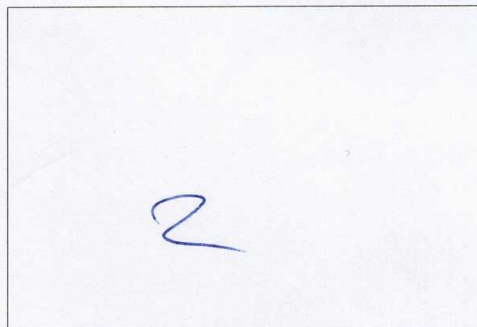


sie hatten mir gesagt, daß er mit dem zug um 11:21 kommen würde — na ja, nachdem ich dann lange jahre auf ihn gewartet hab, stellte sich heraus, daß ich doch auf meine freundin frieda wartete, weil wir zusammen ein hündchen kaufen wollten, denn der hundetod hatte vor kurzem den dackel ereilt. — dann hieß es aber, sie käme nicht wegen gewitter und ich müßte erst die kaltwetterfront abwarten — als das alles nichts nutzte, bin ich hier sitzengeblieben und ich hatte recht daran getan, denn so kam ich ganz von selbst darauf, daß ich auf den zug um 5:35 warte, mit dem ich fortfahren werde, um mir ein paar neue kleider zu kaufen, denn die alten haben doch gelitten unter ihren jahren und hier am bahnhof gibt es ja nichts vernünftiges zum anziehen. nun hat der zug etwas verspätung, die sich leider von jahr zu jahr erhöht, so daß ich wohl noch etwas warten werde. — ja, ich saß jedenfalls immer gerne hier und nie ohne grund, so ist das. das sitzen wird mir nicht lang und wird mir nicht kurz, es bleibt bei mir und ich bei ihm. — vielleicht gab es einmal eine kleine langeweile, doch nie konnte sie dazu führen, daß ich mir beim sitzen ein weißes männerhaar gegriffen hätte, um an die 100 kaiser darauf zu malen, wie ein entfernter verwandter von mir aus china, der sich bei seinem sitzen die zeit nicht anders zu vertreiben wußte, als eben dadurch, daß er (lacht wieder) ein weißes männerhaar vor sich auf den tisch legte, um dann mit hilfe einer lupe und eines maushaarpinsels 100 kaiserköpfe auf das haar zu malen. — mir scheint das unverständlich, wie leicht hätte er diese zeit auf das abendessen, einen krieg oder die krönung warten können — ja, ja hier sitzen, gut ist das.

Woblist Wobla ruft



Tanz der Gegenstände

